



LEV

Landschaftserhaltungsverband

Landkreis Waldshut e.V.

Infobrief Dezember 2023

Sehr geehrte Mitglieder und Fachbeiräte,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des Infobriefes möchten wir Ihnen einen Überblick über die geleistete Arbeit des LEV im Kalenderjahr 2023 geben. Ein ausführlicher Geschäftsbericht wird Ihnen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugesandt.

Wir bedanken uns recht herzlich für die erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit und wünschen Ihnen erholsame Weihnachtsfeiertage und für das neue Jahr 2024 Gesundheit, Glück und persönliches Wohlergehen.

Mit freundlichen Grüßen aus Waldshut

Ihr Dr. Martin Kistler, Vorsitzender

und das Geschäftsstellenteam des LEV
Hansjörg Stoll, Andrea Jahn, Mechthild Studinger

Inhaltsverzeichnis

1. RÜCKBLICK 2023

1.1 Aktueller Mitgliederstand

1.2 Umsetzung der Landschaftspflegerichtlinie (LPR)

1.3 Infoveranstaltung Offenlandbewirtschaftung & Naturschutz

1.4 Exkursion mit Vorstand und Fachbeirat

1.5 Landschaftspflegetag

1.6 Biotopverbund

2. AUSBLICK 2024

ANLAGE: BILDERGALERIE

1. Rückblick 2023

1.1 Aktueller Mitgliederstand

Der LEV betreut aktuell 40 Mitglieder, davon 29 Städte und Gemeinden, den Landkreis und 10 weitere Mitglieder.

Wir freuen uns sehr, dass wir die Gemeinden Lottstetten und Wutach als neue Mitglieder im Jahr 2023 gewinnen konnten.

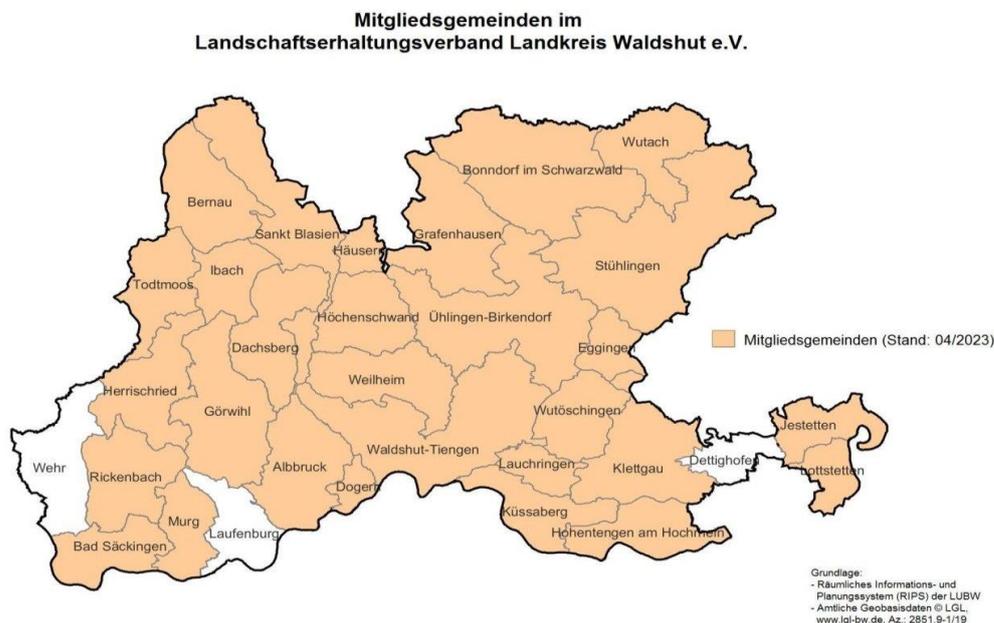


Abb. 1: Die Mitgliedsgemeinden im LEV Landkreis Waldshut e.V..

1.2 Umsetzung der Landschaftspflegerichtlinie (LPR)

Bei der Umsetzung der Landschaftspflegerichtlinie (LPR), ein Arbeitsschwerpunkt des LEV, wurden im Kalenderjahr 2023 über 1 Mio. Fördermittel für den Landkreis erarbeitet. Auf den Bereich Vertragsnaturschutz (LPR Teil A) entfallen dabei 860.000 €.

Im Bereich des Arten- und Biotopschutz (LPR Teil B – Direktaufträge u.a.) hat der LEV Landesmittel in der Höhe von über 180.000 € umgesetzt.

In der LPR werden über 1.400 Hektar ökologische hochwertige Biotopflächen geführt.

Beide Bereiche, LPR Teil A und B, konnten im Geschäftsjahr 2023 weiter ausgebaut werden.

Bei der Umsetzung der LPR sind die Landwirte vor Ort die wichtigsten Partner des LEV. Die formale Erarbeitung erfolgt in enger Abstimmung und guter Zusammenarbeit mit der Naturschutzbehörde und dem Landwirtschaftsamt.

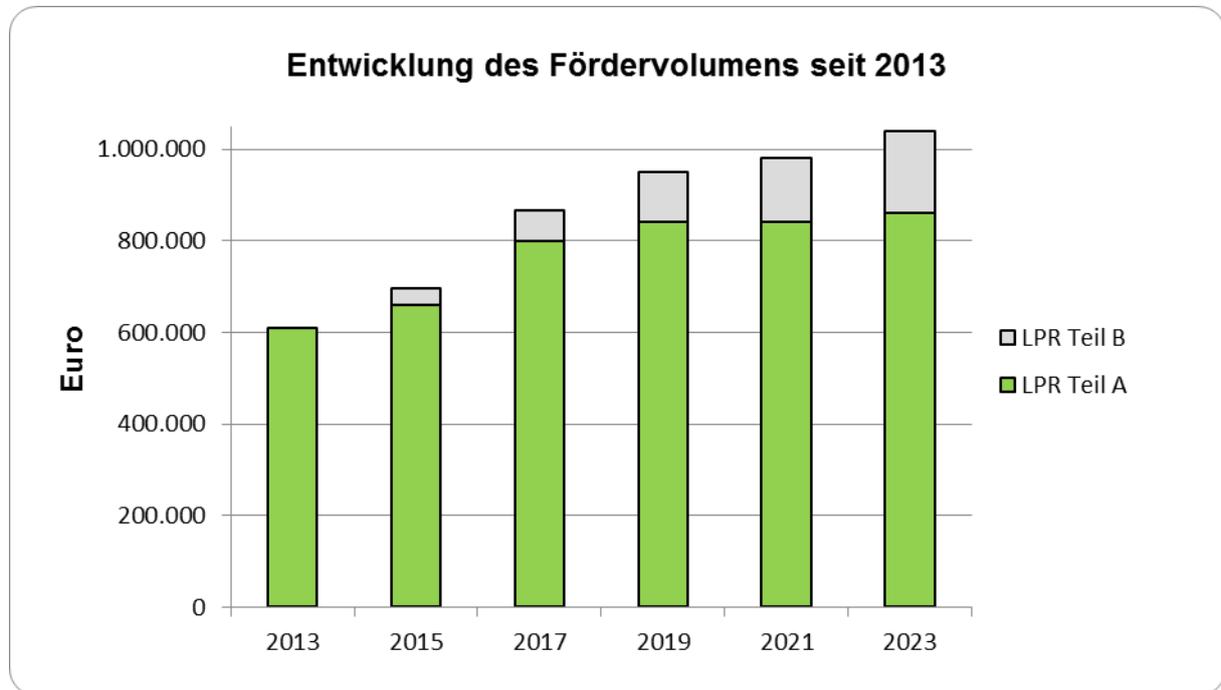


Abb. 2: Entwicklung des Fördervolumens im Bereich der LPR seit dem Jahr 2013.

Amphibienschutzprojekt

Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts „Feuerwehr-Programm“ Amphibienschutz des Umweltministeriums und der Naturschutzverbände soll die zunehmend schwierige Situation der Amphibien im Land verbessert werden.

In den vergangenen Jahren sind auch bei ehemals häufigen Amphibienarten wie z.B. Erdkröte und Grasfrosch teils massive Bestandseinbrüche zu verzeichnen. Ein negativer Trend zeigt sich bei insgesamt 14 der 19 heimischen Arten. Die Ursachen hierfür sind vielfältig: Insbesondere der Klimawandel, der zunehmende Straßenverkehr, die Intensivierung der Land- und Forstwirtschaft sowie die Zerschneidung der Amphibienquartiere haben dazu geführt, dass die Lage für Amphibien im Land inzwischen als kritisch einzustufen ist.

Schwerpunkt des Projektes ist es, Gewässer und Gewässerkomplexe in Baden-Württemberg zu sanieren und amphibiengerecht zu gestalten. Als Sofortmaßnahme wird hierfür die landesweite Pflege und Sanierung von rund 220 Gewässern, je fünf pro Stadt- und Landkreis, angestoßen und koordiniert. Bislang wurde im Landkreis Waldshut eine Maßnahme in Wutach-Ewattingen komplett umgesetzt. Drei weitere Sanierungsmaßnahmen sind für den Winter 2023/2024 geplant. Die Umsetzung der Maßnahmen kann über die LPR Teil B gefördert werden.

1.3 Infoveranstaltung Offenlandbewirtschaftung & Naturschutz

Die diesjährige öffentliche Infoveranstaltung „Offenlandbewirtschaftung & Naturschutz“ – eine gemeinsame Veranstaltung zusammen mit der Naturschutzbehörde und dem Landwirtschaftsamt – fand in der Gemeinde Küssaberg (Gemarkung Reckingen) statt.

Die Themenschwerpunkte waren unter anderem artenreiches Grünland der Kulturlandschaft, die Vorstellung der Kartiermethodik, die rechtlichen Grundlagen und Fördermöglichkeiten sowie der Meinungsaustausch.

Die Information und die Kommunikation mit unseren Landwirtinnen und Landwirten sowie mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern zum Thema artenreiche Lebensräume des Offenlandes (z.B. Magerrasenbiotope, FFH-Mähwiesen) sind uns ein großes Anliegen und Hauptantrieb für die Durchführung dieser Infoveranstaltungen.

Diese Infoveranstaltungen bieten immer eine gute Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion zwischen Landwirtschaft, Behörden und Naturschutz.

1.4 Exkursion mit Vorstand und Fachbeirat

Die jährliche Exkursion mit Vorstandschaft, Fachbeirat und geladenen Gästen ist mittlerweile ein fester Bestandteil unseres Arbeitsprogramms und veranschaulicht anhand von praktischen Beispielen die erfolgreiche Arbeit des LEV. Die diesjährige Exkursion stand unter dem Leitmotiv „Tag der Artenvielfalt“.

Die Themenschwerpunkte bildeten ein aktueller Geschäftsbericht der Geschäftsstelle des LEV, ein Bericht der Naturschutzbehörde zur Förderung „Wolfsprävention“ und zum Thema FFH-Mähwiesen, Vorstellung von artenreichem Grünland mit Vorkommen von sehr seltenen Schmetterlingen [Grünwiderchen (*Jordanita notata/globulariae*)] auf der Gemarkung Weilheim sowie die Begehung eines brachgefallenen Nasswiesenbiotops auf der Gemarkung Höchenschwand, welches im Rahmen der Umsetzung des Biotopverbundes wiederhergestellt und in die Bewirtschaftung genommen wurde.

1.5 Landschaftspflegetag

Unter dem Motto „Gemeinsam anpacken für die Offenhaltung“ fand der diesjährige Landschaftspflegetag in Ibach statt. Organisiert wurde die Veranstaltung gemeinsam mit der Gemeinde Ibach und dem Biosphärengebiet Schwarzwald. Im Naturschutzgebiet „Kohlhütte Lampenschweine“ konnte unter anderem eine Weidbuche wieder freigestellt werden. Auch wurde die Fichtensukzession auf einem sehr artenreichen Weidfeldkomplex, unter anderem mit Vorkommen von Flügelginsterweide und Wacholderheide, zurückgedrängt.

Erfreulicherweise konnten mehr als 30 Helfer von Bürgermeister Helmut Kaiser und Schirmherr Landrat Dr. Kistler begrüßt werden.

1.6 Biotopverbund

Die Pflege brachgefallener Kernflächen des Biotopverbundes waren in diesem Jahr der wesentliche Bestandteil der Umsetzung des Biotopverbundes. Zur Herstellung eines funktionalen Biotopverbundes im Landkreis wurden Erst- und Folgepflegemaßnahmen auf über 50 ha Offenlandfläche durchgeführt.

Biotopverbundplanung der Stadt Bad Säckingen

Im Rahmen ihrer kommunalen Biodiversitätsstrategie hat die Stadt Bad Säckingen die Vergabe der Biotopverbundplanung beschlossen. Der Beschluss wurde im Dezember 2023 durch den Gemeinderat einstimmig gefasst.

2. Ausblick 2024

Mitgliederversammlung

Der Termin für die nächste Mitgliederversammlung steht bereits fest.

Die Mitgliederversammlung wird am **13.03.2024 (14.00 Uhr) im Kreistagssaal** in Waldshut stattfinden.

Wir bitten um Vormerkung.

Anlage: Bildergalerie



Abb. 3: Mitgliederversammlung im März 2023 im Kreistagsaal



Abb. 4: Vorkommen der Kugelblume in Stühlingen-Eberfingen



Abb. 5: Infoveranstaltung zur Offenlandbewirtschaftung und Naturschutz in Küssaberg-Reckingen



Abb. 6: Lupinenbekämpfung mit einer Elektrolanze auf den Versuchsfeldern der LAZBW in Bernau



Abb. 7: Mulchung zur Lupinenbekämpfung auf den Versuchsfeldern der LAZBW in Bernau



Abb. 8: Grünwiderchen auf einer Skabiosen-Flockenblume



Abb. 9: Grünwidderchen im Larvenstadium



Abb. 10: Gemeinsamer Infostand der LEV Breisgau-Hochschwarzwald, Lörrach und Waldshut beim Natur- und Landwirtschaftstag in Bernau



Abb. 11: Vorstands- und Fachbeiratsexkursion am Standort in Weilheim (Umsetzung des Artenschutzprogramms)



Abb. 12: Vorstands- und Fachbeiratsexkursion am Standort Höchenschwand (Maßnahmen im Biotopverbund)



Abb. 13: Rinderweide am Herzogenhorn (Bernau)



Abb. 14: Verlandetes Feuchtgebiet in Bonndorf, das im Rahmen des Amphibienprojekts revitalisiert wird (Bildrechte: M. Pohlmann, UNB Waldshut)



Abb. 15: Katzenpfötchen im NSG „Kirchspielwald-Ibacher Moos“ in Dachsberg



Abb. 16: Fichtensukzession auf einem Ibacher Weidfeld vor dem Einsatz der Freiwilligen beim Landschaftspflegeetag in Ibach



Abb. 17: Tatkräftiger Einsatz durch Landrat Dr. Kistler beim Landschaftspflegeetag in Ibach



Abb. 18: Freiwillige Helfer beim Landschaftspflegeetag in Ibach



Abb. 19: Ziegenbeweidung zur Freistellung eines verbuschten Magerrasens in Klettgau



Abb. 20: Lerchenfenster auf einem Acker in Jestetten

Hinweis: Alle im Infobrief verwendeten Fotos sind vom LEV mit Ausnahme der Abb. 14.